Repaired Document
 Soiled Document
 Bleed Through
 Plastic Covered Document

ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich 12 $\frac{1}{2}$ Rth. zum Betriebsfond einzuzahlen. „Art. 350“ ist das Maximum, welches ein Mitglied in der Volkssbank haben kann. Die Vorschüsse an Mitglieder sind von 10 bis 500 $\frac{1}{2}$ Rth. auf 3 Monate mit zulässiger Prolongation noch fernerer 3 Monate gegen 5 pCt. Zinsen v. Anno u. $\frac{1}{2}$ pCt. Provision pr. Monat. Der Gewinn wird am Schlusse des Jahres in folgender Weise vertheilt: der Geschäftsführer (Cassirer) u. der Controlleur erhalten den $\frac{1}{4}$ Theil von dem Reingewinn, der Reservefond ist auf 4 pCt. des Bankvermögens mindestens festgestellt u. der bleibende Ueberschuss an die Mitglieder nach laufendem Jahres- oder Quartals-Einschüssen pro Rata zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus 11 Personen, einem Vorsitzenden, einem Cassirer, einem Schriftführer, als Direction, u. acht Beisitzern, aus deren Mitte ein zweiter Vorsitzender u. Schriftführer gewählt wird. Die derzeitige Direction besteht aus den Hren. E. A. Balzer, Vorsitzender, F. E. A. Perl, Schriftführer, W. E. M. Müller, Cassirer; bei Legterem, gr. Johannesstr. 4, ist das Bureau, woselbst neue Mitglieder u. Gesuche um Vorschüsse anzumelden sind. Am Schlusse des Jahres 1863 war die Mitgliederzahl ungefähr 900.

Volksbibliothek des Schillervereins, ist am 5ten Juli des Jahres 1862 ins Leben getreten. Ihr Zweck ist den arbeitenden Classen der hiesigen Bevölkerung eine gesunde u. unterhaltende Lecture für einen sehr mäßigen Beitrag zuzuführen, und sie hat zu dem Ende durch Geschenke von Freunden des Unternehmens schon eine ansehnliche Zahl von Büchern zusammengebracht; eine sehr werthvolle Bereicherung ist ihr durch den Leseverein von 1847 geworden, der ihm seine Sammlung nebst den künftigen ihr zufließenden Vermehrungen zu unbeschränkter Benutzung dargeboten hat. Das Verzeichniß enthält über 5000 Nummern, und ist für 2 $\frac{1}{2}$ zu haben. Das Local ist H. Bäderstr. 17, parterre. Die Leitung hat der d. j. Vorstand der zweiten Section des Schillervereins, die Hren. Dr. Isler, S. A. Schonlau, A. Zacharias, Dr. E. Krüger, Dr. D. Matien. Die Bibliothek ist jeden Abend, außer Sonntags, von 8 bis 10 Uhr geöffnet. Bibliothekar ist Dr. D. Klimawit.

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission. Der Zweck derselben ist, dem Volke gute Lecture zu verschaffen. Jeder Stadtmissionar (s. Verein für innere Mission a. C.) hat eine Volksbibliothek in Händen. Die Bücher sind größtentheils gemeinnützige Schriften, namentlich Jugendschriften. Sämmtliche Volksbibliotheken enthalten zusammen 3598 Bände (von welchen 1982 Volksschriften, 1287 Jugendschriften, 329 Erbauungsbücher).

Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige, Die, Der Zweck derselben ist hilfsbedürftige in Hamburg oder einer der Vorstädte wohnende, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugsweise Familienversorger — durch zinsfreie Vorschüsse bis zu 120 $\frac{1}{2}$ in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem $\frac{1}{2}$ ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte für 1863: Präsident: Dr. Adolph Rendtorff, Hahntrapp 8; Protocoll: Hr. Dr. Loth. Alt, Paulstr. 5; Vorsteher: Cassé: Dr. C. A. Schäten, gr. Buriß 23; Buchführung: Hr. J. J. H. Grabt, Herrlichkeit 60; ferner die Hren. H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, F. Peters, Jungfernstieg 12, F. Rode, Altemwallbrücke 4, H. Schickelans, St. Pauli, neuer Pferdemarkt 17. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Hren. Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: Otto Lück, Graskeller 12, Bezirk 2: A. W. Niemeier, Rödingsmarkt 18, Bezirk 3: E. Ulrich, Steinstr. 114, Bezirk 4: Dr. L. Alt, Paulstr. 5, Bezirk 5: E. F. H. Weber, Valentinskamp 70, Bezirk 6: C. G. J. Niemeier, neust. Neust. 68, Bezirk 7: Carl Dittmer, Heiligengeisthof 1, Bezirk 8: C. F. D. Hirschen, neust. Hühnenwiete 128, Bezirk 9: J. W. B. Brüggemann, Herrengraben 28, Bezirk 10: Fr. Cordes jun., Stubbenhuf 42, Vorstadt St. Georg: G. E. Schwabe, Bockmannstr. 14, Vorstadt St. Pauli: H. Salzborn, Marienstr. 25; Bote der Anstalt: J. B. Behr, 3. Marktstr. 6. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag, 8 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends, Neuenwall, im alten Stadt-Posthause. Im 52ten Verwaltungsjahre 1862 sind ausgeliehen Et. 469,867 an 960 Personen. Der Capitalfond beruht zum größten Theil auf Actien à 50 $\frac{1}{2}$ Rth., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4 $\frac{1}{2}$ von jedem vorgeschossenen $\frac{1}{2}$ abtragen, u. zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 50 $\frac{1}{2}$ wird 1 $\frac{1}{2}$ gleich einbehalten. In den 25 Jahren des Bestehens der Anstalt von 1837 bis ult. 1862, sind Et. 2,500,000 als Vorschuss bewilligt. Verwaltung: Präses: Dr. J. L. Wölkens, gr. Theaterstr. 6; Cassirer: Hr. J. H. A. Stöps, Schopensehl 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Herren Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: A. Averdick, gr. Reichenstr. 47, im Bezirk des 2. Bataillons: J. H. B. Bormwald, Caplanade 44, im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Rühle, Speersort 13, im Bezirk des 4. Bataillons: P. Wörmke, Brauerknechtgraben 22, im Bezirk des 5. Bataillons: G. Rauert, alt. Steinweg 75, im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. A. Schütz, gr. Bleichen 50, im Bezirk des 7. Bataillons: A. J. Cisse, St. Georg, Kirchenallee 44, im Bezirk des 8. Bataillons: J. D. Lorenzen, St. Pauli, Pinnasberg 32

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20 $\frac{1}{2}$ bis 1000 $\frac{1}{2}$ Rth. Bis 500 $\frac{1}{2}$ muß wöchentlich von 1 $\frac{1}{2}$ ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500 $\frac{1}{2}$ werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückgezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 3 $\frac{1}{2}$ einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meißerrechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 36 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die

Hren. Hrn.
S. Danziger
Zahlungstg.
Wai
ist seit dem
gestiegt.
ihrem voll
sämmlich
stalt hat n
städtische C
Die beiden
nahme von
gr. Theater
Wai
19. Novbr
der Orden
welcher die
Wai
ist 1766 g
es der Ka
meinen h
detaen 14te
bei dem C
Präses hie
sind, diesel
der aufzun
durch irge
dasselbe u
Jahr, wäl
erhalten d
im Institut
Directien
Secretair,
Mühlenstr
W
burgs Um
stättigenl
gleichzeitig
Vorsteher
18 Jahren
beschränkter
bezahlen
W
außer den
bewahrt n
eigentlichen
unter Ein
wieder; d
in der Bei
Dammithe
von 2 bis
wieder ab
sorgen die
Kinder. I
Vorsteher.
Kinder de
gegen 10,
Vorstand
Präsident;
Vorsteher:
die Hren.
Gläser. 8
Ed. Heyn
7te Schul
Neustadt:
W
schleßt si
W
Bermächt
Stiftung,
dazu geid
auf, von
Hren. J.
J. H. C